

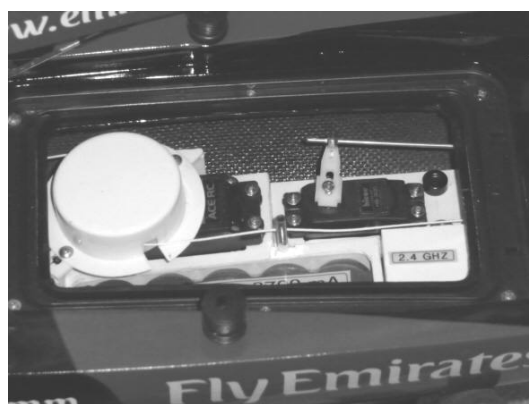
Technik im Modell:

## Bau der America's Cup Racing Yacht (von Dieter Glashagen)

Als Ersatz für meine verkaufte WINDSTAR entschloss ich mich, die 1-Meter-Rennyacht NTNZ von Thunder Tiger zu bauen. Thunder Tiger ist ein chinesischer Anbieter von Modellbaukästen, deren Produkte hier bei der bekannten Firma Staufenbiel zu beziehen sind. Infos über das Programm von Thunder Tiger gibt es im Internet unter [www.thundertiger.com](http://www.thundertiger.com). Der Baukasten muss fast schon Steckbaukasten genannt werden und enthält einen fertig lackierten und dekorierten GFK-Rumpf. Bemerkenswert ist das Finish und das leichte, saubere GFK innen wie außen. Kielschwert, Ballastbombe und Ruderblatt ist in gleicher Qualität einbaufertig vorhanden. Mast, Bäume und das Material für den Bootsständer liegen steckbar bei. Der moderne Segelschnitt im Kevlarlook ist bedruckt mit den Logos der Sponsoren. Nach dem Aufkleben der Segellatten und der Segelnummer ist das Segel zum Einziehen in den Mast vorbereitet. Alle Teile bis zur letzten Schraube, sogar der Klebstoff liegt bei und sind entsprechend der Baugruppen separat verpackt. Zusätzlich ist die passende Segelwinde vom gleichen Hersteller preiswert zu erwerben. Ruderservo und NiMH-Akku 3500 mAh ist Standard.

Die Modelldaten:

Segelnummer NZL 92  
 Maßstab 1 : 25  
 Länge 1000 mm  
 Breite 170 mm  
 Tiefgang 380 mm  
 Höhe mit Mast 1700 mm  
 Kielgewicht 1,9 kg  
 Gesamtgewicht 3,4 kg



Der Bau beginnt mit dem Zusammensetzen des Bootsständers aus 14 Teilen gemäß der Baugruppe 1, bei Baugruppe 17 ist das Boot segelklar. Das Handbuch ist in englischer Sprache verfasst, aber keine Angst, denn alle Teile sind ausführlich gezeichnet mit Teilenummern versehen.. Der Bau ging zügig voran, denn alle Teile waren passgenau, so dass keine Nacharbeiten notwendig wurden. Eine



Bauzeit von einem Tag wäre möglich nach einem Bericht in der Zeitschrift Modellwerft. Ich habe sechs Sitzungen, verteilt auf 1 ½ Wochen, gebraucht. Entgegen der Bauanleitung habe ich das Sperrholz-Gerüst für die Technik aus Polystyrol nachgebaut und ein Saugrohr zum Anschluss einer Lenzpumpe integriert (für alle Fälle, falls der große Lukendeckel nicht dicht hält). Hier sehe ich einen Schwachpunkt, obwohl ein Dichtring vorhanden ist.

Nach dem Knüpfen der Takelage und dem Einrichten der Fernsteuerung war das Schiff fertig zur Probefahrt. Zu erwähnen sind noch die Kapitel im Handbuch, die das Einstellen der Schoten und die Segelanweisungen behandeln. Auch hier wieder aussagefähige Zeichnungen für einen sicheren Betrieb.

Fazit: Ich gebe beste Noten für diesen Bausatz von Thunder Tiger. Auf Grund der Qualität, Passgenauigkeit und dem hohen Grad an Vorfertigung erhält man in kürzester Zeit ein eindrucksvolles, leistungsfähiges Modell. Auch weniger geübte Modellbauer sind mit dem Bau nicht überfordert, ein

gutes Resultat ist sicher. Der Preis von unter 300 Euro unterstreicht das gute Preis-Leistungs-Verhältnis für dieses Erzeugnis.

Erstwasserung: An einem milden Sonntag im November besuchte ich die Segelgruppe im Stadtparkbad. Das anfangs leichte Lüftchen ging in Flaute über, ein weiterer Schlag vom Ufer weg war nicht mehr möglich. Dennoch ließ sich die Leistungsfähigkeit des Modells erahnen: Selbst ein kum merklicher Luftzug wurde in Vortrieb umgesetzt. Zum Schluss empfahlen mir noch die Experten das Anbringen einer Dirk zum Trimmen des Vorsegels.

Für einen sicheren Transport der Segel habe ich inzwischen einen leichten Behälter aus 4 mm starkem Pappel-Sperrholz gefertigt. Den Rumpf konnte ich in der Kiste von meinem vorigen Modell unterbringen, nachdem ich die Auflagen angepasst hatte.

In Erwartung der nächsten Saison:

KEIN Mast- und Schotbruch! ☒

